**Gedanken der Schulleitung zum Wechselunterricht**

**Entlastung durch Parallelität?**

Im März wird sukzessive der Wechselunterricht beginnen und uns womöglich bis zu den Sommerferien erhalten bleiben. Erste Erfahrungen damit haben wir bereits im vergangenen Schuljahr gemacht. Auf den ersten Blick erscheint die Aufgabe ganz einfach: Zweimal dasselbe unterrichten! Schon bei zwei Lerngruppen, die man in einer Stufe im gleichen Fach unterrichtet, sieht das schon anders aus: Habe ich das nicht mit der 10a Gruppe B schon gemacht hat oder war das die Gruppe A der 10b?

Die Praxis des Wechselunterrichts führte bisweilen dazu, dass man eine Stunde viermal hielt. Eine Kollegin, die nach der Lektüre des Dramas „Die Physiker“ mit ihren beiden Klasse den Film gucken wollte, kann Szenen nun lippensynchron mitsprechen, denn sie sah den Film viermal… Verständlicherweise kommt man bei dieser Form des Wechselunterrichts auch inhaltlich nicht recht weiter.

Deshalb erscheint es uns wichtig, nach anderen Möglichkeiten zur Gestaltung des Wechselunterrichts zu suchen – ein Unterricht, der sich nicht im Austeilen und Einsammeln von Arbeitsaufträgen erschöpft. Unterrichtsstunden, die ein **paralleles** Arbeiten der Schüler im Klassenzimmer und zu Hause ermöglichen und so KollegInnen entlasten. Kann man Wechselunterricht womöglich als **parallel** gesetzten Präsenz- und Fernunterricht inhaltlich und organisatorisch effektiv und zeitökonomisch gestalten? Kann man dabei eventuell sogar an konzeptionelle Elemente unserer Schule anknüpfen?

Instrumente wie Lifestream, veränderte Unterrichtsstruktur im Klassenzimmer, virtuelle Gruppenarbeit von Schülern aus der Präsensphase zusammen mit Schülern, die den Unterricht in Distanz erlebt haben, …

Dazu hat sich die Schulleitung Gedanken gemacht, in Teams reingehört, Klassenelternsprecher verschiedener Stufen angehört, mit KollegInnen gesprochen und Ideen aus anderen Schulen zusammengetragen, die wir Ihnen im Folgenden – zusammen mit organisatorischen Überlegungen - kurz vorstellen möchten.

**Organisatorische Vorüberlegungen**

* Wocheneinteilungen: Wir unterscheiden zwischen A-Woche und B-Woche. In der A-Woche ist eine Hälfte der Klasse an drei Tagen (Mo, Mi, Fr) in der Schule und die andere Hälfte an zwei Tagen (Di, Do). In der Folgewoche ist es anders herum. Jede/r Schüler/in hat also pro Woche mindestens zwei volle Schultage vor Ort. Der Stundenplan bleibt regulär weiter bestehen, die Lehrkräfte unterrichten nach normalem Stundenplan, nur eben jeweils die Hälfte ihrer Lerngruppen. Schüler(-gruppen) im Fernunterricht arbeiten ebenfalls im Stundenplanraster an den Unterrichtsgegenständen. Inwieweit Wahlpflichtfächer, HT-Kurse, Religions- und Ethikunterricht stattfinden kann, wird von den kurzfristigen Anweisungen des Ministeriums abhängen – es sieht aktuell allerdings so aus, dass der Jahrgang als Bezugsgröße erhalten und Kursunterricht möglich bleibt.
* Gruppeneinteilungen: Alle Klassen wurden von den Klassenleitungen nach Tischgruppen in A-Gruppe und B-Gruppe aufgeteilt. In den Stufen 7-9 werden die Gruppen zudem nach Stammkursen (Gruppe A) und Mischkursen (Gruppe B) eingeteilt. In der Oberstufe wird geprüft, ob und inwieweit Unterricht durchgängig in Präsenz stattfinden kann, da die kleinen Lerngruppen ein Unterrichten unter Einhaltung der Hygieneregeln ermöglichen. Größere Kurse erhalten womöglich Unterricht im Film- oder Musiksaal bzw. in der Turnhalle.
* Notbetreuung: Wir gehen davon aus, dass künftig weniger Familien das Angebot der Notbetreuung in Anspruch nehmen müssen. Dennoch wird es eine Notbetreuung geben, in der Schüler:innen an den Aufgaben ihrer Klasse weiterarbeiten können.
* Klassenrat: Der Klassenrat kann in hybriden Szenarien ggf. digital (BBB) mit der ganzen Gruppe stattfinden. Absprachen dazu trifft die Klasse mit ihrer Klassenleitung.
* Klassenarbeiten und Klausuren sollten unter Beachtung von Hygieneschutzmaßnahmen regulär stattfinden (z.B. in der Turnhalle). Ggf. werden weitere Räume/ Aufsichten eingeplant oder die Klausuren werden zeitversetzt geschrieben, um ein Einhalten der Abstände zu ermöglichen. Klärungen hierzu erfolgen situationsbedingt. Möglicherweise wird die Anzahl der zu schreibenden Klassenarbeiten im 2. Halbjahr auf eine reduziert.
* Bewertung der Mitarbeit: Die im EPOS-Schreiben vom 13.8.2020 beschriebenen Regelungen behalten ihre Gültigkeit. Sowohl die Mitarbeit im Präsenzunterricht als auch der Umfang der häuslichen Arbeit im Fernunterricht kann somit regulär bewertet werden. Die Fachlehrer\*innen informieren Ihre Schüler\*innen über die jeweiligen Kriterien.

**Kontakt**

* Der zentrale Ort für Rückfragen, Rückmeldungen und den persönlichen Kontakt zur Lehrkraft ist der Präsenzunterricht. Sie arbeiten – anders als die Schüler\*innen - nicht in reduzierter Präsenz, sondern sind in regulärem Umfang in den Unterricht eingebunden. Eine umfassende Beratung und Betreuung jenseits des stattfindenden Unterrichts sind daher nicht leistbar.
* Die Lehrkräfte klären mit ihren Klassen Erreichbarkeiten und Kommunikationswege. Ein geeigneter Weg für Rückfragen über den Präsenzunterricht hinaus ist z.B. der Moodle-Messenger, Sdui, eigens eingerichtete Foren in den Moodlekursen, in dem Schüler\*innen auch untereinander Fragen klären können oder der Austausch in (TG-)BBB-Räumen.

**Ideen für paralleles Arbeiten im Wechselunterricht:**

Lässt sich Wechselunterricht so gestalten, dass SuS sowohl in Absenz als auch in Präsenz an denselben Inhalten arbeiten? So ließe sich verhindern, dass die Lehrkraft Unterricht doppelt hält und so 50% der Unterrichtsinhalte dem Wechselunterricht zum Opfer fallen.

Folgende Möglichkeiten können paralleles Arbeiten unterstützen

1. **„Unterricht streamen - Hybridunterricht":** Während im Wechselunterricht die Lehrkraft nur jeweils eine halbe Lerngruppe im täglichen Wechsel unterrichtet, wird im Hybridunterricht die ganze Lerngruppe unterrichtet, indem der Unterricht live gestreamt wird. Eine Hälfte der Lerngruppe ist „live“ im Klassenraum, die andere Hälfte sitzt zu Hause vor einem digitalen Endgerät und streamt den Unterricht. Lehrervorträge werden per Webcam zur regulären Unterrichtszeit live aus dem Klassenraum übertragen, Schüler\*innen können von zuhause aus parallel zuhören und ggf. mitarbeiten. Auch wenn aus Gründen des Datenschutzes nur das Bild und der Ton der Lehrkraft sowie das Tafelbild übertragen werden dürfen, wäre dies eine Möglichkeit, paralleles Arbeiten zu ermöglichen. Die Tagesstruktur der Schüler\*innen zuhause bliebe erhalten, die Klasse würde gemeinsam voranschreiten und die Schüler\*innen zuhause haben gute Rückfragemöglichkeiten. (W)LAN ist in allen Klassen vorhanden, entsprechende Endgeräte für KollegInnen, die dies versuchen möchten, würde die Schulleitung besorgen.
2. **„Lernen durch Lehren“:** Schüler:innen, die in Inhalte in Präsenz gelernt haben, geben ihr Wissen an ihre Mitschüler:innen zu Hause weiter, indem sie ihnen Inhalte bspw. in virtuellen Arbeitsräumen (BBB-Tischgruppen-Arbeitsräume[[1]](#footnote-1) o.ä.) erklären.
3. **„Wochenplanarbeit“:** In einigen Teams/Fächern hat sich während des Fernunterrichts die Arbeit Wochenplänen bewährt. Diese Wochenplanarbeit kann auch während des Wechselunterrichts fortgeführt werden. Die Schüler erhalten jedoch nun in der ersten Fachstunde/Woche die Aufgaben und Arbeitsmaterialien. Die Aufgaben werden gemeinsam besprochen und Fragen geklärt. In den Folgestunden bearbeiten die Schüler\*innen die Aufgaben im Präsenzunterricht und zuhause, die Lehrkraft kann während der Präsenzphasen Fragen klären und unterstützen, wenn dies notwendig ist. Die TG hat theoretisch auch die Möglichkeit, als „**hybrides Team**“ auch zu Hause zusammen zu arbeiten, indem sie sich bspw. im eigenen TG-BBB-Raum trifft, an den arbeitsteiligen Gruppenarbeitsaufträgen arbeitet, etc.

Das Prinzip der Wochenplanarbeit ist bekannt. Es entlastet die Lehrkraft, denn sie bereitet einen differenzierten Unterricht für die ganze Klasse vor und muss nicht ständig überlegen, was bereits mit Gruppe A bzw. B gemacht wurde bzw. was nicht. Auch ein Fortschreiten im Unterricht ist eher möglich, weil Fachstunden nicht doppelt gehalten werden müssen. SuS können die Arbeit i.d.R. auch zu Hause ohne größere Probleme fortsetzen und auf die Unterstützung der TG/der Lehrkraft zurückgreifen.

1. **„Wir üben zuhause":** Im Präsenzunterricht erfolgt die Einführung in ein Thema, im Anschluss bekommen die Schüler\*innen Übungen für die Vertiefung und Übung zuhause. Das Prinzip ist grundsätzlich bekannt und die Schüler:innen können ohne Zeitdruck und im individuellen Tempo zu Hause arbeiten.
2. **„Flipped Classroom":** Nach diesem aus der Hochschuldidaktik stammenden Modell werden Grundlagen eines Themas von den Schülern selbstständig zu Hause erarbeitet, z.B. anhand von Erklärvideos oder Audiodateien zum Thema oder mithilfe von Lehrbuchtexten; in Quizzes oder durch Gruppenbesprechungen prüfen die Schüler\*innen ihr Grundverständnis des Themas. Im Präsenzunterricht bleibt dann Zeit für (kooperative) Lernphasen und die konkreten Versuche und Anwendungen des Gelernten. Der Präsenzunterricht kann hier seine Stärken ausspielen: Kooperation und komplexere Anwendung vor Ort. Es gibt eine klare Zielorientierung der Fernlernphasen, nämlich die Vorbereitung der nächsten Präsenzstunde. Der Präsenzunterricht dient dann der Sicherung und Vertiefung. Das Verfahren ist recht aufwändig in der Vorbereitung für die Lehrkräfte und auch das Selbststudium zuhause für Schüler\*innen ist anspruchsvoll und kann überfordern.

**Ideen zu Aufgaben- und Arbeitsformen für den Wechselunterricht**

**Einrichtung von Klassen-/Kurs- oder TG-BBB-Räumen:** Es besteht die Möglichkeit, in BBB Räume zu erstellen, die Schüler jederzeit betreten können, ohne dass die Lehrkraft anwesend ist. Über die 3 Punkte am rechten Rand eines Raumes gelangt man zu den Raumeinstellungen. Dort kann man die Regler so setzen, dass jeder Teilnehmer die Konferenz starten kann und als Moderator teilnimmt.



Bitte prüfen Sie für sich die Ideen des parallelen Wechselunterrichts und nutzen Sie die Möglichkeiten zur Entlastung bspw. durch die Zusammenarbeit und den Austausch in Ihren Fachstufenteams. Ein vergleichbares Arbeiten innerhalb einer Stufe/eines Fachstufenteams erleichtert allen Beteiligten die Arbeit und stärkt allen KollegInnen den Rücken gegenüber Eltern.

Über Ihre Rückmeldungen und weitere Ideen zur Gestaltung des Wechselunterrichts freuen wir uns!

1. Siehe dazu auch die Hinweise zur Einrichtung von Gruppenräumen auf der letzten Seite. [↑](#footnote-ref-1)